Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fr. H Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei..... 2 50 "
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.
Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, flig und geschmackvoll ausgeführt.]

Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 9. August 1888. Nummer 32.

ESTABLISHED.....1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday,
FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Während meiner Abwesenheit wird
Herr Dr. Günster
meine Praxis vertreten.
Office Stunden—2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Deutscher Arzt.
Ich habe mich zur Ausübung der ärztlichen Praxis in No. 311 Spruce Straße, Zimmer 1 in Temple Court, niedergelassen.
Dr. G. E. Roos,
praktischer Arzt und Wundarzt.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwälte
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
No. 232 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Rauchet
Felgner & Söhne
Miners' Extra
Rauch-Tabak.

F. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Brown's Bee Hive

Putzgeschäft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirte Putzgeschäft d Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon n Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Hauchschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kindergarnituren.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Wholesale and Retail.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

— Die —
Scranton City Bank.
Capital $55,250.
D. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Präsident.
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Aladastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Lackawanna Trust und Safe Deposit Compagnie.
Beamte:
Präsident.....Wm. T. Smith.
Vize-Präsident.....J. Benj. Dimmick.
Schatzmeister.....F. L. Phillips.
Direktorenrath:
Henry Belin, jr.....P. J. Horan.
R. T. Black.....C. P. Matthews.
Chas. D. Breck.....George Sanderson.
Wm. Connell.....Conrad Schröder.
J. B. Dimmick.....Wm. T. Smith.
C. B. Sturges.
Handelt als Executor, Administrator, Curator, Receipient, Agent, Pfleger, Trustee und Comite und übernimmt Trust jeder Art unter Ernennung von Staaten, Gerichten, Corporationen und Privaten.
Spar-Depositen.
Diese Compagnie schenkt Spar-Depositen besondere Aufmerksamkeit, auf welche nach drei Monaten und darüber Zinsen erlaubt werden. Der Zins wird halbjährlich zum Kapital geschlagen. In Folge des großen Kapitals von $250,000, das voll einbezahlt wurde, wird dieser Klasse von Depositoren die denkbar beste Sicherheit gewährt.
Gewölbe.
Kassenschränke in allen käuflichen Größen werden innerhalb der Diebes- und Feuerfesten Gewölbe zu Preisen von $10 aufwärts vermiethet.
Die Compagnie nimmt Werthsachen, Silber, Gold, Juwelen etc, billig in Aufbewahrung.
Testamente, Ueberschreibungen, Hypotheken und andere werthvolle Dokumente, wenn nicht von bestimmten Werth, $1 per Jahr oder auch nach dem Umfang.

Wochen-Rundschau.

Kaiser Wilhelm ist von seiner eigenthümlichen „Meeresfahrt" zurückgekehrt, nachdem er sich in Kopenhagen nur einen Tag aufgehalten hatte. Es heißt, daß er ursprünglich beabsichtigte, drei Tage in Dänemark zu bleiben, daß ihn aber die Willkommartikel einiger dänischen Zeitungen und die nichts weniger als enthusiastischen Zurufe der Menge veranlaßt hätten, seinen Besuch abzukürzen. Bei Hofe war selbstverständlich der Empfang des Gastes so „herzlich", wie nur irgend möglich. Auch Graf Herbert Bismarck wurde sehr zuvorkommend behandelt. Auf der Rückreise besuchte der junge Kaiser den Fürsten Bismarck auf dessen Landsitz in Friedrichsruh und ließ sich mit dem Kanzler zusammen photographiren, sowie er überhaupt alles aufbot, um dem greisen „Diener" seine Zuneigung in möglichst auffallender Weise zu bekunden. Man weiß also jetzt noch bestimmter, als zuvor, daß unter Wilhelm II. Bismarcks Einfluß wenigstens noch gestiegen ist, daß der Kanzler der thatsächliche Beherrscher des Reiches ist. Uebrigens reiste Wilhelm über Spandau nach Potsdam, ohne Berlin zu berühren.

Die Münchner haben den hundertsten Geburtstag des Königs Ludwig I. in geradezu großartiger Weise gefeiert. Es wird allgemein zugestanden, daß der „historische Festzug" alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Die gesammte Bürgerschaft, die Studenten und Künstler betheiligten sich an dem Feste, das leider nicht ohne Unfall ablief. Einige Elephanten die zu der Gruppe: „Der orientalische Handel" gehörten, wurden durch eine vorübergehende Dampfmaschine scheu gemacht, rannten in die Menge hinein und trampelten viele Menschen nieder. Etwa 20 Personen wurden verletzt, zum Theil recht bedenklich.

In Frankreich sind umfangreiche Arbeiterausstände ausgebrochen, über die das sonst so geschwätzige Kabel nur dürftige Nachrichten gibt. Es scheint, daß in Paris die Canalarbeiter, in La Villette und anderen Seestädten die Schiffsarbeiter am Strike sind und drohende Umzüge veranstaltet haben. Einer der letzteren wurde durch Soldaten gestört, welche auf die Arbeiter mit den Säbeln einhieben. Die Regierung ist jetzt ersucht worden, das Militär nicht mehr aufbieten zu lassen, da seine Einmischung nur zu unnützem Blutvergießen führe. Indessen ist die Regierung anscheinend entschlossen, die „Ordnung" um jeden Preis aufrecht zu erhalten, und da viele der Strikers Ausländer sind, so wird sie erst recht kurzen Proceß machen. Es heißt, daß sie die „lästig fallenden" Fremden nach Preußischem Muster einfach aus dem Lande ausweisen wird.

Das englische Parlament hat die ganze Woche die welterschütternde Frage debattirt, wie die Commission zusammengesetzt sein soll, welche die Anklagen der „Times" gegen Parnell und die anderen Homerueler untersuchen wird. Parnell will bekanntlich die Anschuldigung nicht auf sich sitzen lassen, daß er mit den Verübern der Mordthat im Phönix-Park unter einer Decke steckte. Er forderte also eine Untersuchung, sträubte sich aber dagegen, daß dieselbe sich über seine ganze politische Thätigkeit erstreckte. Auch erhob er Einwand gegen die von der Regierung vorgeschlagenen Commissäre. Da er indessen mit seinen Einwänden nicht durchdrang, so verließ er sammt seinem Gefolge das Haus, und die Commissionsbill wurde in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Ueber Sansibar sind aus dem Innern Afrikas Nachrichten eingetroffen, welche die Sachverständigen in der Ueberzeugung bestärken, daß Stanley noch lebt und auf dem Zuge gegen Kartum begriffen ist. Emin Bey dagegen scheint in großer Bedrängniß zu sein. Es ist zu hoffen, daß die kühnen Forscher gerettet werden.

Trotz der schrecklichen Augusthitze, die in Washington herrscht, tagt der Congreß noch immer weiter. Die Republikaner im Senate sind nämlich mit ihrer selbstständigen Zollbill noch immer nicht so weit gekommen, daß sie dieselbe unterbreiten können. In Folge dessen müssen beide Häuser warten, und um sich die Zeit zu vertreiben, spielen sie Wahlcampagne. Es sind zwar noch fünf wichtige Bewilligungsbills zu erledigen, aber wozu soll man sich beeilen? Zu erwähnen ist nur, daß der Senat $250,000 für die Vorarbeiten bewilligt hat, durch den Reiseplan des Gen. Powell bedingt werden. Dieser Plan besteht darin, daß am oberen Missouri ungeheure Wasserbecken angelegt werden sollen, in denen sich das zur Bewässerung der „Wüste" erforderliche Wasser aufstauen ließe. Auf diese Weise würden der Cultur tausende von Quadratmeilen gewonnen werden.

Für romantische Grenzergeschichten hat die vorige Woche leider wieder sehr viel Stoff geliefert. Man glaubt zu träumen, wenn man liest, daß am Ausgange des neunzehnten Jahrhunderts in den Ver. Staaten von Amerika ein „Städtekrieg" im Gange ist, der sich den mittelalterlichen Städtefehden dreist an die Seite stellen kann. In Stevens County, im christlichen Prohibitionsstaate Kansas, streiten sich zwei erbärmliche Nester um die Ehre, Countysitz zu werden. Lediglich deshalb hat im Niemands-Land ein Ueberfall stattgefunden, bei dem fünf Mann erschossen wurden. Mitbürger und Angehörige der Ermordeten schnauben natürlich Rache und haben die Stadt der Mörder regelrecht belagert. Der Gouverneur Martin von Kansas hat sich deshalb genöthigt gesehen, sozusagen die Reichsacht über die Landfriedensbrecher zu verhängen und Truppen gegen sie aufzubieten.

Wenn der Gouverneur von Indiana ebenso gegen die „Weißkappen" aufträte, so würde er seinem Staate manche Schande ersparen. Die frechen Buben, die unter dem Vorwande, für Tugend und Sittlichkeit zu sorgen, ganze Counties in Schrecken versetzen, haben abermals eine scheußliche That verübt. Sie überfielen zwei Mormonenälteste, die mit zwei bekehrten Frauen bei einer Wittwe in Perry-County Zuflucht gefunden hatten und peitschten sie fast zu Tode. Die gequälten Bewohner jener Gegend wollen nun eine Gegenorganisation gründen und die Weißkappen mit ihren eigenen Waffen bekämpfen. Also auch in dem civilisirten Staate Indiana wird sich eine echt mittelalterliche Fehde abspielen, wenn nicht der Gouverneur doch noch „seinen Weg klar sieht" und Mittel findet, um der Anarchie ein Ende zu machen.

Die Untersuchung über die Einwanderungsfrage ist vorige Woche fortgesetzt worden und hat nicht nur die früheren Ergebnisse bestätigt, sondern den Beweis geliefert, daß die Gesetze gegen die Landung von Paupers und Verbrechern, sowie gegen die Einfuhr contractlich angeworbener Ausländer von den Behörden wissentlich übertreten werden. Die Einwanderungs-Commission wußte darum, daß aus Italien Bettler, aus Baiern entlassene Sträflinge eingeschleppt wurden. Der Bundesdistrictanwalt in New York wurde sogar besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für den Bau des texanischen Staatscapitols Steinmetzen in Schottland angeworben und unter Contract hierher gebracht wurden. Dennoch weigerte er sich, hiergegen einzuschreiten. Gegenüber dieser Gewissenlosigkeit der Vollziehungsbeamten müssen die besten Gesetze fruchtlos bleiben.

Ein Theil des Westens ist von einer furchtbaren Hitze heimgesucht worden. In Kansas soll der Mais unter der Einwirkung eines sammartigen Glühwindes förmlich eingeschrumpft sein, in St. Louis kamen an einem einzigen Tage 25 Fälle von Hitzschlag vor, und ebenso schlimm war die Hitze in den angrenzenden Theilen von Illinois. Es scheint wirklich, ob das Jahr 1888 sich durch absonderliche Witterungserscheinungen auszeichnen wolle.

Weiteres Lokales.

— Durch das im Bau begriffene Storegebäude von Richter Handley, neben der 3. Nationalbank, wird das Lokal der letzteren so verdunkelt, daß sie auch den Floor über der Bank in Bälde für das Geschäft einrichten wird. Oben befindet sich ein großes Dachlicht, man versetzt die Schreiber obenauf, wo sie Licht genug haben, und auch den Bankbeamten unten ist dadurch geholfen.

— Das Testament des verst. Henry Blatter, welches Frau Louisa Frey als Testaments-Vollstreckerin ernennt, wurde am Freitag zur Prüfung und Bestätigung in der Registrir-Office eingetragen.

— Herr Robert D. Schimpff hat einen Heliotype Druck-Prozeß erfunden, der sehr prachtvolle Resultate verspricht. Die bis jetzt gemachten Abdrücke sind sehr hübsch und sind dieselben so gut und deutlich, wie eine Photographie. Es steckt in der Erfindung ein hübsches Sümmchen für den Professor.

— John Moore, ein wohlbekannter Schieferdecker, fiel am letzten Mittwoch Nachmittag von einem Gerüste auf den Kopf. Er wurde gelähmt, und liegt gegenwärtig in sehr kritischem Zustande im Hospitale.

— Ein alter Mann Namens Michael J. Riley wurde am Freitag an der Capouse Avenue in sterbendem Zustande aufgefunden. Er sagt, er kam kurz vorher von Philadelphia hier an und suchte Erholung, doch übermannte ihn seine Krankheit. Er leidet an einer Lungenkrankheit und ist im jetzt Hospital.

— Endlich hat sich das Geheimniß über die Erschießung des Jos. Wilson aufgeklärt. Man sandte zur Zeit seines Todes nach allen großen Städten Bilder des ermordeten Mannes und als die Behörden in Philadelphia eines derselben erhielten, erkannten sie es sofort als das Bild eines gewissen Jos. Palmer, alias Jos. Wilson, eines in Philadelphia sehr gut bekannten Räubers. Nähere Untersuchungen haben nun ergeben, daß Palmer und ein Genosse Namens Beasley Einbrüche in Atlantic City und Easton kurz vor ihrer Ankunft in Scranton machten, dann hierher kamen und über die Vertheilung des Plunders in Streit geriethen, worauf Beasley den Palmer schoß. Die Polizisten Ellis und Simpson reisten am Donnerstag nach Philadelphia ab und brachten am Freitag den Beasley, den man dort in Haft genommen, nach Scranton, wo er nun im Gefängniß sitzt. Beasley und Palmer sind sehr übelberüchtigte Räuber gewesen. Beide haben schon lange Jahre in Gefängnißhaft zugebracht.

— Die Suburban Straßenbahn hat an ihrem neuen Wagen den Houston Electricitätserreger angebracht und ist derselbe so zufriedenstellend, daß in Zukunft kein anderer benutzt wird.

— Die Kaltwasser-Fanatiker haben an der Linden Straße ihr Zelt angebracht; eine nassere Straße hätten sie wohl nicht finden können.

— Der Feueralarm am Sonntag Abend war ein falscher.

☞ Campagne Waare, wie Hüte, Kappen, Taschentücher, Badges, Pins, und Knöpfe, Engros und Detail, in Brown's Bee Hive.

— Eine Conferenz prominenter Demokraten wurde am Samstag Nachmittag abgehalten und es wurde einstimmig beschlossen, daß der Achtb. F. W. Günster die Nomination für die Richterstelle erhalten soll. Herr Günster wird in dem demokratischen County Convent keine Opposition haben.

— Frau Joseph Koch von Green Ridge liegt schon seit zwei Wochen schwer krank darnieder.

— Diebe beraubten am Mittwoch Morgen in der Frühe den Abes Bücherladen in Nicholson und entnahmen demselben Geld und Gegenstände im Werthe von $150. Man hat keine Spur der Verbrecher.

— Edgar L. Broß, ein Drahtmann der Scranton elektrischen Licht Companie, wollte am Montag Abend um 11:30 nahe der D. L. & W. Kreuzung an Adams Ave, eine elektrische Lampe repariren, kam dabei mit dem Drahte in Berührung und erhielt einen Schlag, der ihn von der Spitze des Pfostens hinab warf. Als man ihn fand, war das Leben entflohen. Der Körper zeigte keine Merkmale des Stromes, doch war der Fall allein genügend, den Tod herbeizuführen. Broß hat keine Familie; er arbeitete schon ein Jahr lang für die Gesellschaft und war als vorsichtig bekannt.

— Diebe machen gegenwärtig Scranton und die ganze Umgegend unsicher. Am Freitag Abend versuchten drei derselben einen Einbruch in die Wohnung der Frau Vail an Jefferson Avenue zu machen, wurden aber durch den Hund eines Nachbars verscheucht. Am Samstag Morgen wurde das Geschäftslokal von Wm. P. Jones in Hyde Park um $35 beraubt. Auch wurde ein verfehlter Versuch am nemlichen Morgen gemacht, um die Wohnung des David B. Roach in Green Ridge zu berauben; desgleichen die Wohnung von Charles Gunsamer von Capouse Avenue. Es ist unzweifelhaft, daß eine organisirte Räuberbande unsere Polizei an der Nase herumführt.

— Fred. Kuhlmann, früher in Scranton wohnhaft, wurde letzte Woche in Atlantic City mit knapper Noth vom Ertrinken gerettet.

☞ Neue Herbstmoden in Putzwaaren. Sommer-Putzwaaren unter Kostpreisen, desgleichen auch Umschlagtücher, Schirme, Handschuhe und andere Sommerwaaren in Brown's Bee Hive.

— Die D. & H. Co. hat an Ash und New Straßen Wächter angestellt.

— Stadtrath J. J. Flannigan, der Wirth, will die demokratische Scheriffsnomination.

— An Penn Ave., zwischen Spruce und Linden Straßen, wird jetzt das Stein-Pflaster aufgenommen und an dessen Stelle Asphalt gelegt.

— Es wird von Wilkesbarre aus berichtet, daß die Pennsylvania Bahn ihre Geleise in kurzer Zeit bis nach Scranton ausbessern wird.

— Die Deutsche Kirchhof Gesellschaft hielt am Dienstag Abend eine Versammlung und erwählte folgende Direktoren: John Armbrust, Ch. Lange, J. C. Miller, Herman Schafer und Jakob Walter. Die Beamtenwahl gab folgendes Resultat: Präsident, Ch. Lange; Sekretär, J. C. Miller; Schatzmeister, Herman Schäfer.

— Wittwe Widmayer, die Mutter der wohlbekannten Brüder Wilhelm und Fred. J. Widmayer, liegt hoffnungslos darnieder und kann nur noch wenige Tage—vielleicht Stunden—leben.

— Der ehemalige Advokat J. H. Campbell starb am Dienstag in der Irrenanstalt in Danville, 61 Jahre alt.

— Für den dritten Legislatis-Distrikt nominirten die Republikaner am Dienstag den Dr. Mackey von Waverly.

— Frau Grambs kehrte am Dienstag von einem zweiwöchentlichen Aufenthalte bei Freunden in New York und Connecticut zurück.

☞ Hüte, Kappen, Hemden etc. bei Krämer, 429 Cedar Avenue.

☞ Schweizer-, Münster-, Cidam- und überhaupt alle Sorten Käse, bei Widmayer.

☞ Dampfer-Kappen für Knaben und Mädchen in der größten Auswahl, Kinder- und Infant-Anzüge, Gewänder, Cloaks und Unterkleider in Brown's Bee Hive.

☞ Herren-Reit- und Toiletten-Handschuhe, neue Sendung von Kattun- und seidenen Schirmen, Koffer, Reisetaschen u. s. w., in Brown's Bee Hive.

☞ Reduzirte Preise auf Flannels, Tennis- und Touristen-Hemden, Unterkleider und Halsbedeckungen in Brown's Bee Hive.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Bitte um Beachtung!

Wir werden gegen Ende des laufenden Monats in dem zentralen Stadttheile und auf der Südseite, wie auch in anderen Distrikten mit der jährlichen Collektion beginnen und erwarten allseitig eine gute Aufnahme. Die Aufgabe kann uns verhältnißmäßig leicht gemacht werden, wenn man das uns gehörende Geld auf die Seite legt. Mit dem Aufschieben von Zahltag zu Zahltag ist uns nicht gedient; damit bezahlt man weder Arbeiter, Material noch Lebensbedürfnisse.

Der County Convent

der Republikaner von Lackawanna County wird laut Beschluß des County Comites am Dienstag Morgen, den 21. August, in dem Gerichtsgebäude dahier stattfinden, um Kandidaten für die Herbst-Campagne aufzustellen.

Die Wahl der Delegaten findet am Samstag zuvor, zwischen den Stunden von 4 und 7 Uhr, an den respektiven Wahlplätzen statt.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag eine regelmäßige Versammlung. Kellow führte den Vorsitz.—Eine Anzahl Rechnungen passirten.—Es wurde der Südseite Straßenbahn Co. Erlaubniß ertheilt, über die Pittston Avenue Brücke zu fahren, aber zuerst muß die Companie die Brücke auf eigene Kosten stützen.—Der Stadtanwalt wurde instruirt, von der Peoples Straßenbahn $40 für Auffüllung in Green Ridge zu kollektiren.—Eine Zuschrift des Mayors wurde verlesen, in welcher er dem Council rathet, sofort die nöthigen Schritte zur Vergrößerung ung des Pine Brook Sewers zu nehmen. Vorläufig eingetragen.—Desgleichen ein Schreiben von Wm. Boies, in dem er anzeigt, daß er die Stadt für an seinen Achsenwerken durch Wasser erlittenen Schaden auf Schadenersatz verklagen werde.—Von allen Stadttheilen wurden Klagen eingereicht wegen durch die Regenstürme erlittenen Schäden und wurden dieselben sämmtlich an ein Comite verwiesen.—Das Comite, ernannt zur Untersuchung der Klagen für Schadenersatz in Pine Brook berichtete, daß die Anfragen zu hoch seien. Alle die Klagen an ein Comite verwiesen.—John Fries wurde zum Inspektor an der Ash Straße Brücke ernannt.—Mehreren Beschlüssen des Common Council wurde beigestimmt.—Ein Beschluß passirte, demnach der Stadtgeometer instruirt wird, Pläne für die Auffüllung des 9. Straße Culverts und für ein Sewer Basin vorzubereiten.—Manley reichte einen Beschluß ein, demnach ein neues Comite, genannt ein Eisenbahn Comite, creirt wurde.—Ein Beschluß passirte, die Eigenthümer der Eynon Straße zu zwingen, daß sie ihre Gossen zur richtigen Ebene bringen.—Folgende Beschlüsse passirten erste und zweite Lesung: Für zwei Feuer Alarm Kasten an Market Straße, 3. Ward; für 98 elektrische Lichter in verschiedenen Stadttheilen; welche die D. L. & W. Bahn zwingt, an der Mattes Straße Gitter und Wachtmann anzustellen.—Folgende Resolutionen passirten endgültig: welche der Peoples Bahn die Erlaubniß zuspricht, an allen ihren Bahnlinien elektrische Kraft einzuführen; zur Verbesserung der Birch Straße, von Stafford zur Meadow Avenue; zur Bewilligung von Geldern für die Extra-Ausgaben im Stadtgeometer Departement.—Auf Antrag von Mattes wurde der Stadtschreiber instruirt, eine Ordinanz für die Bewilligung von $3000 für Reparaturen an Straßen und Sewers in verschiedenen Stadttheilen einzureichen. Vertagt bis zum Dienstag.

Von der Südseite.

Herr Gelbert zahlte am Montag wieder $442 rückständige Steuern an den Stadtschatzmeister ein—macht zusammen $4575.

Wir hören, daß der Brücken-Culvert an der Stone Avenue, kaum fertig, auch schon wieder dem Verfall entgegen geht, indem das Wasser den Culvert ausgebaucht hat, so daß die Passage mit Lebensgefahr verbunden ist. Ja, ja, in Scranton wird's immer schöner,—bis die Bürger einmal aufstehen und die ganze Schnorrerbande zum Teufel jagen!

In Fassfold's Halle findet diesen Donnerstag Abend eine Versammlung zur Gründen eines Kranken-Unterst. Vereins statt.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

Die Walzen in der Stahlmühle der Eisen Companie erfaßten am Donnerstag eine Hand des Adolph Fory und verletzten dieselbe derart, daß eine Amputation des Armes zwischen Knöchel und Ellbogen nöthig ward.

John Kennedy, von der zwölften Ward, ist wegen Angriff und Beraubung, von Richter Archbald unter Bürgschaft gestellt worden.

☞ Die deutsche Putzmacherin, Frau Mary Krämer, hat kürzlich in New York eine ausgezeichnete Auswahl der modernsten Hüte, Bonnets, Blumen, Federn, Bänder und ähnliche Artikel gekauft, welche sie nun zu den allerniedrigsten Preisen verkauft. Vergeßt nicht No. 427 Cedar Avenue.

John Laderer wurde am Donnerstag auf die Anklage des Angriffs und Schlägerei verhaftet und unter $1000 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht gestellt. Er soll am 21ten Juli in einer Prügelei an Lackawanna Avenue den Jones Callahan mit einem Stück Eis auf den Kopf getroffen haben und die Wunde hat sich derart verschlimmert, daß man an Callahan's Aufkommen zweifelt.

Louis Gscheidle, Stephan Gutheinz, C. Peil, George Rosar und Oscar Hellriegel, nebst ihren besseren Hälften waren am Mittwoch in Wilkesbarre und machten von dort aus auf einem Dampfer eine Fahrt nach Nanticoke. Die Gesellschaft amüsirte sich vortrefflich.

☞ Herr Michael Krämer, von No. 429 Cedar Avenue, hat bereits die neuesten Sommermoden von Hüten und Kappen für Männer und Knaben und auch einen reichen Vorrath von Herrengarderobe-Artikeln erhalten, die er wegen ihrer Billigkeit und Güte empfehlen kann. Strohhüte für Knaben von 10 Cents aufwärts.

Der Tod hielt auch letzte Woche wieder hier seine Ernte und ist die Witterung besonders den Kleinen gefahrdrohend. Am Dienstag starb ein 8 Monate altes Söhnlein des an Pittston Avenue wohnenden George Hartmann. Am gleichen Tage verlor Peter Bohr, von Brook Straße, seine 11 Monate alte Tochter. Im Alter von 11 Jahren und 3 Monaten starb am Freitag Caroline, die Tochter der an Prospect Avenue wohnhaften Eheleute Chistian und Caroline Biel, an der schwarzen Diphteritis.

Ein Pferd des A. J. Stone scheute am Freitag Morgen an Süd Washington Avenue. An der Roaring Brook Brücke versuchte Jemand das Pferd durch Schwenken seines Hutes zum Stillstand zu bringen, es erschreckte aber noch mehr und sprang über das Brückengeländer in das Flußbett. Das Thier war so schwer verletzt, daß man es erschießen mußte.

John G. Hartmann hat laut eines Schreibens von dem Pensions-Commissär eine Erhöhung seiner Pension erhalten.

Mit der löblichen Absicht, dem unterstützungsbedürftigen Lackawanna Hospital unter die Arme zu greifen, hat der Scranton Schwabenverein die Vorbereitungen zu einer Excursion nach Mountain Park getroffen, welche am Mittwoch, den 5. Sept., stattfinden wird. Die Hälfte des Reinertrages fließt dem genannten Institute zu. Hier wird nicht nur Privatpersonen, sondern auch Vereinen eine Gelegenheit geboten, zum Besten eines wohlthätigen, gemeinnützigen Institutes ihr Scherflein beizutragen und nebenbei mehr als den vollen Werth ihres Geldes herauszuschlagen, denn der Preis für die Hin- und Herfahrt ist auf nur 75 Cents festgesetzt; Kinder 50 Cents. Verschafft euch ein Ticket, ehe sie Alle vergeben sind.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Die Verbesserung der Birch Straße, zwischen Stafford und Meadow Avenues, welche laut eines Beschlusses des Select Council sofort gemacht werden soll, wird von großer Wichtigkeit für die 19. Ward sein.

Zwei Knaben der 12. Ward Namens Shay und Corbett spielten am Dienstag Nachmittag an nahe dem D. L. & W. Depot stehenden Frachtwagen herum, als der Zug sich plötzlich bewegte und sie zwischen die „Bumpers" zweier Wagen zerquetschte. Corbett erhielt sehr schwere Verletzungen, während Shay einen seiner Absätze zerquetscht hat.

Ald. Nobling traute letzten Mittwoch George Rösch, von 440 Alderstraße, mit der Wittwe Johanna Diterle, von Louisville, Ky.

Die 11., 12. und 19. Wards werden nun auch einen Sewer erhalten, der sich über 350 Acker erstreckt. Der Stadtgeometer ist mit der Vorbereitung der Pläne beschäftigt.

Ein kleines Kind von Martin Lavelle wurde am Montag Nachmittag an Prospect Avenue von einem Theewagen überfahren und so schwer verletzt, daß man sein Wiederaufkommen bezweifelt. Der Fuhrmann ist nicht bekannt.

An dem Ziegler Eigenthum an der Cedar Avenue wurde am Dienstag Abend letzter Woche durch den schweren Regenguß nicht geringer Schaden verursacht. Da das Gebäude bedeutend niedriger als die Straße liegt und keine Sewervorkehrungen in der Nähe sind, so fließt alles Wasser, daß bei schweren Regen von der River Straße herunterströmt, in das Ziegler Eigenthum. Es ist zu hoffen, daß genügende Vorkehrungen zum Abfluß des Wassers sogleich getroffen werden.

☞ Karl Kollmeyer, 1121 Stafford Avenue, nimmt Bestellungen für die N. Y. Volkszeitung (Arbeiterblatt) an.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Großer Ausverkauf.
Um unseren Vorrath vor dem Inventarium zu reduziren verkaufen wir Dry-Goods, Groceries, etc. zum Kostenpreis.

Bestes Patent Mehl.....	$4.95	werth	$6.00
Bestes Familien Mehl.....	4.50	„	5.50
Soda Crackers.....	.05	„	.08
Beste „Mixed Cakes".....	.08	„	.10
Clark & Snovers Tabak.....	.37	„	.44
Bestes Back Pulver.....	.20	„	.40
Butter.....	.21	„	.25
Eier.....	.20	„	.25
Guter Rio Kaffee.....	.20	„	.25
Bester " "	.25	„	.30
Guter Thee.....	.19	„	.30
4 Stücker Seif.....	.10	„	.20
3 Pfd. Rosinen.....	.25	„	.30
4 Pfd. Wasch Pulver.....	.25	„	.40
Gute Cigarren.....	.02	„	.05
Bor Cigarren.....	.75	„	1.00
Karrirter Cashmere.....	.03½	„	.08
Bester Kattun.....	.04	„	.07
Wäsch Bläue.....	.05	„	.07
Worsted Plaid.....	.06	„	.10
Vorhängs Stoff.....	.06	„	.10
Hard weiter Muslin	.06	„	.08
Merino Hemden.....	.35	„	.50
Männer Socken.....	.05	„	.10
Damen Strümpfe.....	.08	„	.10
Kinder Strümpfe.....	.07	„	.10
Damen Seidene Handschuhe	.15	„	.25
Leinene Hand-Tücher.....	.05	„	.10
Tisch Tücher.....	.19	„	.25
Türkische Rothe Leinwand...	.25	„	.35
Kinder Spitz Kappen.....	.09	„	.15
" "	.15	„	.25

Unser Spezial Verkauf beginnt am Samstag, den 21. Juli 1888, und dauert für zwei Wochen. Kommt früh und erhaltet diese großen Vortheile zu niedrigen Preisen.
Cedar Avenue Ready Pay Store.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
**Oefen, Blech- und Eisenwaaren